

Landesgartenschau Wittenberge 2027 befördert die Stadtentwicklung

Der Umbau des Wohngebietes Külzberg profitiert erstmals vom Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit der Anlegung neuer Grünflächen als Teil des Innovationsquartiers der Laga 2027



Zahlreiche Träger von Projekten der Stadtentwicklung konnten sich über Förderbescheide des Infrastrukturministeriums in Brandenburg freuen: **Torsten Diehn, Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge, Marcel Elverich, Vorstandschef der Wohnungsgenossenschaft Elbstrom, Bürgermeister Oliver Hermann, Infrastrukturminister Rainer Genilke, Landtagsabgeordneter Gordon Hoffmann und Uwe Neumann, Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Wittenberge (v.l.).** Foto: Martin Ferch

WITTENBERGE. Die „Landesgartenschau Wittenberge 2027“ (Laga 2027) zieht abermals Fördergeld aus dem Potsdamer Infrastrukturministerium in die Region. Der zuständige Minister Rainer Genilke (CDU) reiste Ende Dezember erneut in die Prignitz. Dabei stand zuerst die Stadt Wittenberge auf seinem Besuchsprogramm. Der Grund war, sich über die Stadtentwicklung ein Bild zu verschaffen, die derzeit vermehrt im Zusammenhang mit dem wichtigen Landesprojekt Brandenburgs in der Elbestadt steht, der „Laga 2027“.

Gleichzeitig machte er die Zusage für weitere Stadtentwicklungsprojekte in Höhe von insgesamt 3,35 Millionen Euro – die höchste Summe für eine Prignitzstadt 2023. Bereits vor einigen Wochen kam der neue Minister kurz nach seiner Amtseinführung in die Prignitz. Aus Anlass einer Grundsteinlegung für ein Neubau- und Sanierungsprojekt in Perleberg über-

brachte er der Rolandstadt etwa zwei Millionen Euro für die soziale Städtebauförderung. Nun wurde auf seiner aktuellen Tour neben Wittenberge auch Pritzwalk mit fast 1,4 Millionen Euro bedacht.

Somit können Genilkes Worte beispielhaft für die gesamte Region verstanden werden: „Wittenberge ist es in den vergangenen Jahren gut gelungen, verschiedene Förderprogramme von EU, Bund und Land zu kombinieren. Wertvolle Gebäude sowie Straßen, Wege und Plätze konnten saniert werden. Damit ist die Belebung der Innenstadt einhergegangen.“ Das würde seiner Meinung nach auch Strahlkraft bis ins Umland entfalten und Besucher in die „landschaftlich schöne Prignitz“ locken. Dabei sei der Stadtumbau in Wittenberge zielstrebig vorangetrieben, ohne dabei zu viele Wohnungen abzureißen.

Besonders würdigte er die begonnene Sanierung und den

Umbau des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes zu einem modernen Mobilitätsknoten sowie Dienstleistungszentrum. Nach dem Einzug von Bildungsanbietern, Gewerbe und dem Jobcenter werde es, seinen Worten zufolge, ein eindrucksvolles „Eingangstor“ in das Unesco-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe sein. Auch mit Blick auf die Landesgartenschau bekomme die Stadt mit dem wiederhergestellten Bahnhof eine neue „Visitenkarte“, betonte der Infrastrukturminister.

Aus dem Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ werden im Jahr 2023 drei Millionen Euro Bundes- und Landesmittel für die Innenstadt bewilligt.

Das Fördergebiet wurde in diesem Jahr neu in das Programm aufgenommen. Die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudeensembles am Schillerplatz, Johannes-Runge-Straße 12/13 und Lessingstraße

7, und die Aufwertung der Grünachse an der August-Bebel-Straße mit ihren Plätzen sollen mit diesem Geld ermöglicht werden. Ein Teil des Budgets steht für den Umbau der von der Stadt 2021 erworbenen Immobilie „Kaufhaus Magnet“ in der Bahnstraße 51 zur Verfügung, so dass dort die Stadtbibliothek einziehen kann.

Erstmals wurden aus dem Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ Mittel für den Külzberg bewilligt. 2023 werden 350 000 Euro Bundes- und Landesmittel als Zuschuss für den Umbau des in den 1950er-Jahren errichteten Wohnviertels Külzberg bewilligt.

Das Geld soll für das Umzugsmanagement vor der Sanierung genutzt werden. Außerdem sollen dafür in dem Wohngebiet neue Grünflächen angelegt werden, was Teil des „Innovationsquartiers“ der „Landesgartenschau Wittenberge 2027“ ist.

Matthias Busse

Stand der Städtebauförderung

Wittenberge hat seit 1991 insgesamt etwa 82 Millionen Euro Städtebauförderung von Bund und Land erhalten. Außerdem wurden 743 Wohnungen mit etwa 39 Millionen Euro gefördert. Umgesetzt wurden unter anderem:

- Neubau Kita Märchenland (in Bau).
- Bahnhof-Empfangsgebäude (im Bau), auch gefördert im Rahmen „Nationale Projekte des Städtebaus“ sowie von der Wirtschaftsförderung.
- Goethestraße 1, 1a, 2 und 4.
- Awo-Gebäude Johannes-Runge-Str. 5 und 6.
- SOS-Kinderdorf, Schiller-Str. 1 und Bürgermeister-Jahn-Str. 16.
- SOS-Familienzentrum, Bürgermeister-Jahn-Str. 19/20.
- Bürgerzentrum Heisterbusch, Bürgermeister-Jahn-Str. 21.

Bund und Land fördern die Stadtentwicklung von Pritzwalk

Fast 1,4 Millionen Euro sollen erneut in den Denkmalschutz, die Infrastruktur und Grünflächen fließen



2024 hinaus fortgeführt. Der Landesminister nahm sich bei der Gelegenheit auch Zeit für ein Gespräch mit dem Pritzwalker Rathauschef über erfolgreich beendete und anstehende Projekte.

WS

Infrastrukturminister Rainer Genilke (r.) überbrachte an Pritzwalks Bürgermeister Ronald Thiel Fördermittelbescheide über 1,36 Millionen Euro. Foto: Katja Zeiger/Stadt Pritzwalk

Seit 1991 wird der Stadtkern saniert

Die Stadt Pritzwalk wird seit 1991 im Rahmen der Städtebauförderung aus Mitteln von Bund, Land und der Europäischen Union unterstützt. Zu den herausragenden Projekten gehört die Sanierung des historisch wertvollen Gebäudekomplexes der „Quandtchen Tuchfabrik“ für fast neun Millionen Euro. Die Industriebauten prägen das Innenstadtbild und beherbergen Teile der „Museumsfabrik Pritzwalk“, ein Bildungszentrum und mehrere Wohnungen. Damit wird der Stadtkern aufgewertet und belebt. In den vergangenen Jahren wurden außerdem mit Städtebaumitteln etliche nicht mehr benötigte Wohnungen abgerissen.

PRITZWALK. Mit Zuwendungsbescheiden über fast 1,4 Millionen Euro sorgte Brandenburgs Infrastrukturminister Rainer Genilke (CDU) kurz vor Jahresende für Hochstimmung. Am 21. Dezember nahm Bürgermeister Ronald Thiel (parteilos) die Stadtentwicklungsfördermittel symbolisch von Rainer Genilke während dessen Besuchstour durch die Prignitz entgegen. Das Geld kommt aus zwei Förderprogrammen und ist für verschiedene Projekte vorgesehen.

Davon ging aus dem Bund-/Land-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Aufwertung“ eine Million Euro nach Pritzwalk.

Der Zuschuss fließt in mehrere Grünflächen- und Strukturprojekte: den Abbruch des Innenhofgebäudes Burgstraße 16/17, die Umgestaltung der

Freifläche Kultur- und Bildungspark, den Magazinplatz, die Aufwertung des Grüngürtels, den Bereich südlicher Grüngürtel, die Querungshilfe Grünstraße/Meyenburger Straße und die Havelberger Straße.

Einige dieser Maßnahmen sind noch in der Planung. Weitere Zuwendungen in Höhe von insgesamt 360 000 Euro kommen aus dem Bund-/Land-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbauten“.

Sie werden für die Herrichtung der künftigen evangelischen Grundschule in der Schützenstraße 27, im ehemaligen Postgebäude an der Grünstraße 23/24 sowie im Wohn- und Geschäftshaus Perleberger Tor 1 verbaut.

Die verschiedenen Projekte werden zum Teil über das Jahr

Ich gehe in den wohlverdienten Ruhestand und schließe mein Damenmodegeschäft in Pritzwalk.

Räumungsverkauf ab 02.01.24

Marktstraße 31 - 16928 Pritzwalk - 03395 7095608

DAMENMODE
Zerres
Rebe
Lebeck
...

Lasses
KLEINE MODEWELT

Landwirte unterstützen Feuerwehr-Nachwuchs



Helge Milatz (m.) übergibt Bianca Gäde und Joachim Jahrow die Spenden für ihre Jugendfeuerwehren. Foto: Privat

QUITZOW. Die „Agrargenossenschaft Quitzow“ spendet den Erlös ihres Hofladens während des Landeserntedankfestes in Perleberg vom Oktober. Mit Unterstützung von Mitgliedern vom Kreisbauernverband wurden an diesem Tag etwa 200 Euro eingenommen. Die Genossenschaftler stockten den Betrag auf 300 Euro auf und bedachten mit je 100 Euro drei Jugendfeuerwehren in den Perleberger Ortsteilen Groß Buchholz und Quitzow sowie Baeck in der Ge-

meinde Groß Pankow. Helge Milatz, Geschäftsführer der „Agrargenossenschaft Quitzow“, nutzte den Jahresabschluss, um Joachim Jahrow von der Jugendfeuerwehr Groß Buchholz und Bianca Gäde, Jugendwartin in Quitzow, eine Spende zu überreichen. „Wir wollen gerne regional unterstützen, da wo wir auch wirken und freuen uns, den Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehren unter die Arme greifen zu können“, sagt Helge Milatz.

WS

• RESTAURANT
• THEATER
• BOWLINGBAHN
• FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt
ehem. C. Lüdecke Landmaschinen seit 1862

☎ 03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Marcelini & Oskar
Bauchredner
So. 11.02.24 | 15.00 Uhr | Ticket 22,90 €

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

• Planung • Beratung • Verkauf • Einbau
Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

www.kuechen-perleberg.de



Alles Gute im neuen Jahr !

3 ½-Raum-Wohnung

in der Prof.-Hilgenfeldt-Straße, 3. OG, 77,45 m²;
Wohnzimmer, Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer,
Bad / WC, Küche, Flur, Fernwärme/-warmwasser;
Energieverbrauchswert 62 kWh/(m²·a) · Energieeffizienzklasse B (Angaben laut EnEV 2014).

387,25 € Kaltmiete zzgl. NK

Herr Nabakowski, Tel. (038 77) 92 23 10 und Frau Pankow, Tel. 92 23 25, helfen gerne bei der Wohnungssuche.

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

WGE ELBSTROM

sicher wohnen,
ein Leben lang

www.wg-elbstrom.de

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2a · 19322 Wittenberge